

Abschlussbericht

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

Schule Grundschule Finsterwalde-Nehesdorf	Schulform Grundschule	
Straße, Hausnummer Kantstr. 1	PLZ 03238	Ort Finsterwalde
Name(n) Projektleiter(in) M. Merkel	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 6	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer GeWi	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Klasse 6b und Schwerpunktgruppe	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 20	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Stadtwerke Finsterwalde Stadtführer Herr Mayer		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“) -		
Partnerschule (Name, Ort) -		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel Der Finsterwalder Wasserturm – Ein Denkmal damals und heute kennenlernen und verstehen
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?) Im Rahmen des Projektes haben wir den Wasserturm als Denkmal erleben können. Wir haben erfahren, wann und wie er entstand und wie er noch heute genutzt wird. Die Schülerinnen und Schüler konnten etwas über die Funktionsweise eines Wasserturms erfahren und seine Bedeutung nachvollziehen.

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?) Die Schülerinnen und Schüler sollten vor allem eine Vorstellung zur Bedeutung und Funktionsweise des Wasserturms entwickeln können, welcher eines der wichtigsten Wahrzeichen unserer Stadt ist. Außerdem sollten sie seine Geschichte erleben und ihn zeitlich einordnen können.
Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?) Den theoretischen Grundstock erwarben die Schülerinnen und Schüler über Informationstexte, welche wir ihnen zur Verfügung stellten. Im Rahmen einer Exkursion berichtete der Stadtführer Herr Mayer alles Wissenswerte zur Entstehungsgeschichte des Wasserturms. Ein Mitarbeiter der Stadtwerke beantwortete den Schülerinnen und Schülern ihre Fragen zur Nutzung und Funktion. Im Anschluss entstanden Skizzen und Zeichnungen des Wasserturms, wie auch Modelle.

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Leider konnten wir nicht alle Ergebnisse, welche auf unserem Plan standen, erreichen. Vor allem das Erstellen der unterschiedlichen Schülermaterialien blieb auf Grund von zu vielen Vertretungsstunden in der Planung und Erarbeitung stecken.

Schöne Ergebnisse waren vor allem die Modelle des Wasserturms, wie auch die gedruckten Beutel (im Rahmen eines Projekttagesschnitzten die SuS die Druckscheiben und bedruckten Beutel mit ihrem Wasserturmmotiv). Diese werden im Rahmen des nächsten Schulfestes ausgestellt und die Beutel bei einer Tombola verlost.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

Schön zu beobachten war, wie die Schülerinnen und Schüler sich mit dem Denkmal „Wasserturm“ beschäftigten. Zu Beginn hatten sie keinerlei Vorstellung von der Funktionsweise und ob er noch genutzt wird. Jeder kann nun Auskunft darüber geben.

Es wäre schön gewesen, wenn am Ende wie geplant eine Kiste mit Schülermaterialien entstanden wäre, welche die Schülerinnen und Schüler in der Hand halten können. Leider hatten wir doch zu starke Einschränkungen, was die Zeit betrifft. Auch der Besuch beim Planungsbüro Nestler musste ausfallen, weil wir keinen passenden Termin fanden.

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse
s.o.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler

Die kreativsten Prozesse liefen vor allem, weit weg von der Theorie, beim Skizzieren, Modelle bauen und Beuteldrucken ab. Hier konnte sich jeder einbringen und nach seinen Fähigkeiten arbeiten.

Hilfreich für die Vorstellung der Schülerinnen und Schüler war vor allem die Exkursion gemeinsam mit dem Stadtführer Herrn Mayer und dem Mitarbeiter der Stadtwerke. Die Kinder konnten in den Wasserturm hinein gehen und alles theoretisch vorab Gelernte vor Ort erfahren und vertiefen.

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Das Treffen mit dem Planungsbüro Nestler, bei dem es vor allem um den Erhalt des Denkmals gehen sollte, kam leider nicht zu Stande. Dafür begleiteten uns der Stadtführer Herr Mayer und die Stadtwerke während unseres Projektes.

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Das Hauptziel, den Schülerinnen und Schülern die Funktionsweise und die Bedeutung des Wasserturms näher zu bringen, haben wir definitiv erreicht. Es war gut, mit dem theoretischen Grundstock zu beginnen und im Anschluss den Wasserturm zu besuchen, um Gelerntes in die Praxis übertragen zu können.

Vor allem die kreativen Aufgaben machten den Schülerinnen und Schülern viel Freude. Es sind schöne Ergebnisse entstanden.

Schade war, dass unserem Projekt nicht die nötige Bedeutung beigemessen wurde, um genug Zeit eben dafür zu bekommen. Außerdem wäre es vielleicht leichter gewesen, mit einer fünften Klasse genug Freiraum zu schaffen, um effektiv arbeiten zu können, da die sechste Klasse zu viele verbindliche Termine hatte.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Als Projektmittelquelle diente uns die „denkmal aktiv“-Förderung.

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

Mit den Mitteln finanzierten wir vor allem die Materialien für den Modellbau und den Druck der Beutel. Des Weiteren erwarben wir davon die Lizenz für den Worksheetcrafter, mit dem wir Arbeitsblätter und Rätsel erstellten, um uns auch spielerisch mit dem Thema auseinander zu setzen. Außerdem konnten davon die Reisekosten zum Starttreffen in Neumarkt bezahlt werden.